


Modul: Spieltheorie				 universität bonn		
Modulnummer	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus jährlich, WS		
Modulbeauftragter	Prof. Paul Heidhues, Ph.D.					
Anbietende Lehrinheit(en)	Wirtschaftswissenschaften					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester		
	Bachelor of Science (Volkswirtschaftslehre)		Wahlpflicht	5. Semester		
Lernziele	Die Teilnehmer sollen lernen, interdependente Entscheidungssituationen als Spiele zu modellieren und mit Hilfe verschiedener Lösungskonzepte der nicht-kooperativen Spieltheorie zu analysieren. Sie sollen dadurch in die Lage versetzt werden, die strategischen Aspekte ökonomischer, politischer und sozialer Interaktionen eigenständig zu erkennen.					
Schlüssel- kompetenzen						
Inhalte	Die Spieltheorie beschreibt interaktive Entscheidungsprobleme aus formaler Sicht und entwickelt verschiedene Lösungskonzepte, welche die Ergebnisse der strategischen Interaktion beschreiben sollen. Das Modul stellt kritisch ausgewählte weiterführende Modelle, Lösungskonzepte und Ergebnisse der nicht-kooperativen Spieltheorie dar und illustriert deren Anwendung auf ökonomische Fragestellungen.					
Teilnahme- voraussetzungen	keine					
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße			SWS	Workload [h]	LP
	Vorlesung mit Übung			2+2	(K) 60 (S) 120	6
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet		
	mündlich oder schriftlich			benotet		
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	keine			benotet/unbenotet		
Sonstiges	Das Modul baut auf den Inhalten des Pflichtmoduls <i>Mikroökonomik B</i> auf. Eine in die Thematik einführende Literaturquelle ist: Robert Gibbons: <i>Game Theory for Applied Economists</i> , Princeton University Press, 1992.					

(K) = Kontaktzeit, (S) = Selbststudium